

Apfelschnecken / Ampullariidae

Da die Apfelschnecken eine nicht bedeutungslos Rolle in der Aquaristik beziehen und es oftmals zu Äußerungen wie "Apfelschnecken sind verboten" kommt, wollen wir euch hier mal kurz einige Zeilen zu diesen Tieren schreiben.

Zunächst einmal die Aussage dass Apfelschnecken verboten wären stimmt so nicht ganz, denn wir sollten uns erstmal fragen was diese Apfelschnecken überhaupt sind.

Die Bezeichnung Apfelschnecken beschreibt keine einzelne Art sondern eine ganze Familie mit 175 Arten in 9 Gattungen. Die einzelnen Gattungen sind: Afropomus, Asolene, Felipponea, Forbesopomus, Lanistes, Marisa, Pila, Pomacea und Saulea.

Das EU weite Verbot der Haltung, Vermehrung und des Handels gilt hier lediglich für die Gattung Pomacea. Dieses Verbot kam zu Stande da verantwortungslose "Aquarianer" diese Art absichtlich oder unabsichtlich ausgesetzt haben. Viele Arten dieser Gattung sind regelrechte Rasenmäher, die sich in den wärmeren EU Ländern auch noch sehr wohl fühlen und sich dementsprechend fortpflanzen. Dass dieser Umstand keine positiven Auswirkungen auf die heimische Flora und Fauna und die Landwirtschaft (Reis) hat, braucht man hier wohl nicht weiter erwähnen.

Nun aber kurz zu zwei Arten die uns weiterhin erhalten bleiben, und auch schon immer dazu gehören.

Zu den bekanntesten zählt wohl die Zebra Apfelschnecke, im lateinischen *Asolene spixi*.

Diese hübsche Schnecke ist, wie ich finde, eine gute Alternative zu den verbotenen Arten.

Man sollte aber beachten dass diese Schnecke sehr vermehrungsfreudig ist und man sich schon im Vornherein Gedanken machen sollte wohin man den Nachwuchs gibt. Auch werden weiche Pflanzen gerne angefressen, sind zu viele Schnecken im Becken wird es schnell mal pflanzenlos.

Marisa cornuarietis oder auch Paradiesschnecke. Eine oft auffindbare Art der Apfelschnecken.

Auch hier ist darauf zu achten dass es sehr schnell sehr viele werden und sie alles fressen was an Pflanzen im Becken ist.

Wer denn gerne mehr über diese Arten erfahren oder sich austauschen will, der ist bei einem unserer Stammtische bestens aufgehoben :-)

Nachfolgend bleibt noch eines zu sagen, schützt unsere Natur, schützt unser Hobby und setzt keine Tiere aus.

Man weiß nie wie weitreichend die Folgen sind

In diesem Sinne bis zum nächsten Treffen

Euer Tobias